

V.

Die Nillandschaften.

Dâr Fûr, Kordofân, Sennaar, Bahr el-Ghazâl, die ägyptische Äquatorial-Provinz, die Niam-Niam- und Mangbattu-Länder.

Der östliche Teil des Sudân ist das Land des Nils par excellence. Der gewaltige Strom zieht die Gewässer Dâr Fûrs an sich; ferner die zahllosen großen und kleinen Wasseradern, welche aus den Landschaften zwischen dem 5. und 10.^o nördl. Breite dem Bahr el-Arab zueilen. An dem rechten Ufer des Bahr el-Dschebel (diesen Namen führt der Nil nach seinem Austritte aus dem Nwutan bis zur Einmündung des Bahr el-Arab) sind Forschungsreisende leider nur wenige Meilen gegen Osten in das unbekanntes Territorium eingedrungen, und hier ist es, wo unsere Karten wirklich noch weiße Flecke zeigen. Allerdings weist ein bedeutender Strom den Weg in das unbekanntes Innere, der Sobat, allein er ist nur an seinem Unterlaufe erforscht; sein Ober- und Mittellauf und die Landschaften an demselben sind für uns noch terra incognita. Der Hauptstrom Sennaars ist der aus dem herrlichen abessinischen Alpensee Tana entspringende Bahr el-Araq, der an dem rechten Ufer zwei bedeutende Flüsse, den Rehat und Dinder, aufnimmt. Der vorwiegende Charakter der Landschaft ist der der Ebene. Der Kern von Dâr Fûr ist gebirgig, Kordofân eine Grassavanne mit vereinzelt Bergkuppen im Süden und Westen, Sennaar ist gleichfalls eben und nur im unmittelbaren Anschluß an das abessinische Alpenland im Osten und Südosten von Bergen umrahmt. Das Bahr-el-Ghazâl-Gebiet und die ägyptische Äquatorial-Provinz weisen im Südwesten größere Gebirgsketten auf, welche die Wasserscheide zwischen dem Nil und Congo oder dem Nil und Schâri bilden. An der Westseite des Nwutan steigen die Gebirge in den Blauen Bergen zu ansehnlicher Höhe hinan. Am rechten Ufer des Nil erwies sich die zur ägyptischen Äquatorial-Provinz geschlagene Landschaft ebenfalls gebirgig; sie steigt in den Nadi-Bergen bis über 2400 m hinan. Den Stock der Bewohnerschaft bilden Repräsentanten der afrikanischen Negerrasse; übrigens füllen namentlich den ägyptischen Sudân Vertreter zahlreicher anderer afrikanischer Völker.